



PRÜFUNG DEUTSCH

MAI
2008

Name

LAAS

SPRACHKENNTNISBEWERTUNGSSYSTEM

STUFE B1

Zertifikat anerkannt durch ICC

Hinweise:

- Schreibe bitte auf dieser Seite oben deinen Namen.
- Schlage bitte auf die nächste Seite bis zum Prüfungsbeginn nicht auf.
- Reihenfolge der Prüfung

Teil A Hörverstehen

Teil B Leseverstehen -Struktur und Wortschatz

Teil C Schriftlicher Ausdruck

- Du hast **120 Minuten** (2 Stunden) Zeit.

A HÖRVERSTEHEN (25 Punkte) Zeit: ca. 20 Minuten

Nach dem Hören hast du 3 Minuten Zeit, um die Antworten auf dem Antwortbogen zu markieren. Benutze einen Bleistift (2H oder HB).

- Schreibe zuerst die Antworten auf diesen Testseiten und dann auf dem Antwortbogen A.
- Beantworte alle Fragen. Gib auf jede Frage nur eine Antwort.

Ein Interview mit dem Kinderbuchautor Paul Maar

Worüber sprechen der Autor und die Schulreporterin der Schulzeitung „Lesen in Deutschland“?

Welche Aussage ist richtig, welche Aussage ist falsch? Markiere bitte entsprechend A (RICHTIG) oder B (FALSCH) auf deinem Antwortbogen.

1. Abschnitt:

1. Paul Maar schreibt Bücher für Erwachsene.
2. Die Bücher aus der Stadtbibliothek gefielen Paul Maar nicht.
3. Er hat seinen Kindern nie ein Buch vorgelesen.
4. Er wollte allein ein Buch schreiben.
5. Sein erstes Buch hat er in drei Jahren geschrieben.



2. Abschnitt:

6. Maar hat seinen Kindern Geschichten erzählt.
7. Maar hat die Ideen für seine Bücher mit der Zeit geändert.
8. In Maars Familie haben alle gern gelesen.
9. Seine Mutter ist sehr früh gestorben.
10. Sein Vater fand Lesen langweilig.

3. Abschnitt:

11. Heute lesen weniger Kinder als früher.
12. Es gab immer Lesekinder.
13. Lesekinder lesen heute mehr als zuvor.
14. Es gab immer Kinder, die viel gelesen haben.
15. Paul Maar wird noch neue Bücher schreiben.



5 kurze Hörtexte

Welche Antwort ist richtig? Markiere bitte A, B oder C auf deinem Antwortbogen.

Erster Hörtext: Nachricht

16. Was wird im Festival präsentiert?

- A. Kino- und Fernsehfilme.
- B. Fotoausstellungen.
- C. Dokumente aus der Geschichte.

**Zweiter Hörtext: Werbung**

17. Wofür wird geworben?

- A. Für ein Kaufhaus
- B. Für ein Luxus Hotel
- C. Für ein Familienhotel

**Dritter Hörtext: Neu! Tipp!**

18. Was können Kinder an die Internetseite schicken?

- A. Spielzeuge.
- B. Artikel.
- C. Geld.

**Vierter Hörtext: Horoskop**

19. Was verspricht das Horoskop den Skorpions?

- A. Erfolg.
- B. Liebe.
- C. Noten.

**Fünfter Hörtext: Reiseziel**

20. Was ist der internationale Tag „Earth Day“?

- A. Ein Fernsehprogramm.
- B. Ein Festival.
- C. Ein Flugangebot.



B LESEVERSTEHEN – STRUKTUR UND WORTSCHATZ (50 Punkte)

Wir empfehlen dir für diesen Prüfungsteil 60 Minuten Zeit.

- Schreibe zuerst die Antworten auf diesen Testseiten und dann auf dem Antwortbogen B.
- Beantworte alle Fragen. Gib auf jede Frage nur eine Antwort.
- Markiere deine Antworten auf dem Antwortbogen. Benutze einen Bleistift (2H oder HB).

Text 1:**"Medienjugend – Leben Jugendliche schöner mit Computern?"**

Die Frage ist, ob wir das Internet zum Chatten oder für die Kommunikation brauchen. Das ist sehr wichtig. Ich muss sagen, Chatten kann schon Spaß machen. Aber ich informiere mich auch gerne. Dafür ist das Internet auch da.

Fay, 16 Jahre

Wenn ich in der Schule mal eine Hausarbeit brauche, dann gucke ich, ob es im Internet nicht etwas zu dem Thema gibt, was mir irgendwie weiterhelfen könnte. Also es geht da nicht nur darum, Spaß zu haben sondern man kann auch ernste Dinge durch die Medien erfahren und verstehen.

Michael, 15 Jahre

Ich würde lieber ein Handy als einen Computer haben. Für Jugendliche ist die Benutzung eines Handys wichtiger als Computerspiele, damit sie ihr alltägliches Leben organisieren. Die Computers sind besonderes verbreitet im Moment. Ein Viertel der Kinder hat Zugang zum Computer im Haus.

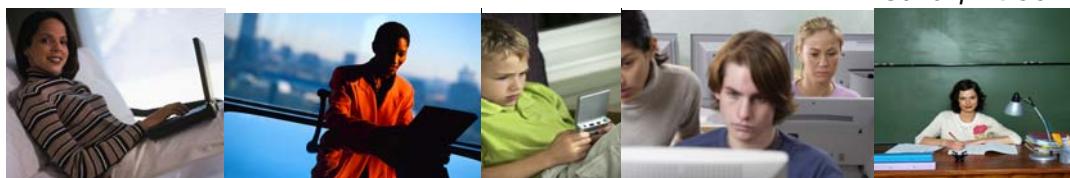
Stefan, 16 Jahre

Ich bin in der 10. Klasse, und es wird regelmäßig von mir verlangt, dass ich eine schön getippte Hausarbeit abgabe. Aber in der Schule wird es nie über Computer und Computertechniken und die Arbeit am Computer gesprochen. Wir haben einfach einen PC, der zugänglich für uns ist, und ich war noch nie an diesem PC. Das ist vielleicht ein Sonderfall, ich weiß es nicht. Aber ich finde es einfach schade, weil die Lehrer sehr viel verlangen.

Thomas, 16 Jahre

Ich glaube, dass wir auch ohne Computer und Internet „leben“ können. Es ist mir viel lieber für die Schule, Bücher zu lesen und da die Informationen zu finden. Außerdem ist mir lieber mit Kuli oder Bleistift zu schreiben als auf eine Tastatur zu drücken.

Esther, 14 Jahre



Fragen zum Leseverstehen:

Was sagen die Jugendlichen? Antworte bitte auf die Fragen. Markiere bitte A, B oder C auf deinem Antwortbogen.

1. Was sagt Fay über das Internet?

- A. Das Internet ist nur zum Chatten.
- B. Im Internet kann man nicht nur Spaß haben, sondern auch sich informieren.
- C. Im Internet sollte man nur nach Informationen suchen.

2. Michael sucht im Internet,

- A. wenn er eine Arbeit für die Schule hat.
- B. wenn er Freunde sucht.
- C. wenn er Probleme hat.

**3. Stefan bevorzugt Handys,**

- A. weil Handys wichtig für das Leben sind.
- B. weil alle Kinder einen Computer haben.
- C. weil die Jugendlichen mit Handys ihr Leben organisieren können.

4. Thomas findet es schlecht, dass

- A. sie in der Schule nichts über Computertechniken lernen.
- B. die Lehrer keinen Computer für sich selbst haben.
- C. sie in der Schule Hausarbeiten schreiben sollen.

**5. Was ist Esther lieber?**

- A. Keine Bücher zu lesen.
- B. Mit der Hand zu schreiben.
- C. Ein computerorganisiertes Leben.

Vergleiche nun bitte die Äußerungen. Markiere den entsprechenden Buchstaben (A bis E) auf deinem Antwortbogen.

Hier sind noch einmal die Namen der Jugendlichen:

A. Fay B. Michael C. Stefan D. Thomas E. Esther

- 6. Wer glaubt, dass der Computerunterricht in der Schule notwendig ist?**
- 7. Wer sagt, dass das Internet wichtig für die Hausarbeiten ist?**
- 8. Wer findet Computers und Internet überhaupt nicht wichtig?**
- 9. Wer sagt, dass heutzutage sehr viele Kinder einen Computer haben?**
- 10. Wer findet Internet sowohl zum Spaß als auch zum Informieren wichtig?**

Welches Wort passt in die Lücke? Markiere bitte A, B oder C auf deinem Antwortbogen.

Ein Wochenende in Bremen	
11. _____ Wochenende war ich in Bremen, weil ich die Ausstellungen von Paula Modersohn-Becker sehen wollte.	A. Am B. In C. Von
12. Die Malerin Paula Modersohn-Becker war _____ der wichtigsten Künstlerinnen des Expressionismus.	A. einem B. die C. eine
13. Das Werk _____ Paula Modersohn-Becker umfasst Porträts, Kinderbildnisse, Landschaften und Selbstporträts. 	A. von B. in C. aus
14. Die eine Ausstellung hieß „Paula in Paris“. Diese Ausstellung gefiel _____ besser als die andere.	A. mich B. mir C. ich
15. In der anderen Ausstellung ging es _____ Selbstporträts.	A. mit B. an C. um
16. Und was ich in Bremen noch entdeckt _____? Die fünf Bremer Stadtmusikanten! Der Esel, der Hund, die Katze und der Hahn!	A. habe B. bin C. hat
17. Ein sehr _____ Märchen der Brüder Grimm. 	A. bekannte B. bekanntes C. bekannt
18. Wir hatten eine schöne Zeit in Bremen! Wir waren auch _____ Bremer Dom.	A. im B. am C. in
19. Spät _____ Sonntagabend sind wir zurückgekommen.	A. an B. in C. am
20. Noch ein Mal nach Bremen fahren! Das ist mein _____ Traum!	A. groß B. großer C. große



Die Stadt Düsseldorf

Finde bitte für jede Lücke das passende Wort. Markiere den entsprechenden Buchstaben (A bis F) auf deinem Antwortbogen. Achtung: Ein Wort ist zu viel! Hier sind die Wörter:

A. als	B. zur	C. von	D. am	E. mit	F. im
--------	--------	--------	-------	--------	-------

Düsseldorf ist Landeshauptstadt und eine der fünf größten Städte (21) "Nordrhein-Westfalen". Sie liegt (22) Rhein. Das bedeutendste Konzerthaus der Landeshauptstadt ist die Tonhalle Düsseldorf (23) mehr als 200 Veranstaltungen (24) Jahr. Die Düsseldorfer Altstadt wird wegen der vielen Kneipen und Bars (25) die "längste Theke der Welt" bezeichnet.

Welches Wort passt in welche Lücke? Markiere bitte A, B, oder C auf deinem Antwortbogen.



Natur begreifen und erleben: Apfeltest im Obstmuseum

Wussten Sie, dass weltweit 20.000 Apfelsorten verzeichnet werden? Und wie viele? Das Obstmuseum ist eigentlich ein Open-Air-Museum, in dem man die Exponate, d.h. die Früchte auch anfassen. Im Obstmuseum werden die bekannten Obstsorten auch gewordene Sorten vorgestellt. Die Besucher die eine oder andere auch pflücken und probieren, um so die Unterschiede den einzelnen Sorten zu testen. Jahreszeit hat auf dem 11.000 Quadratmeter großen Garten ihren eigenen Reiz und so lohnt sich der zu jeder Zeit.

(nach: <http://www.innovation.nrw.de>)

- | | | | |
|-----|-------------|-----------|-----------|
| 26. | A. sind | B. ist | C. bin |
| 27. | A. kenne | B. kennen | C. kann |
| 28. | A. können | B. kann | C. könnt |
| 29. | A. neben | B. mit | C. von |
| 30. | A. selten | B. oft | C. eine |
| 31. | A. darf | B. dürfen | C. muss |
| 32. | A. Baum | B. Obst | C. Frucht |
| 33. | A. zwischen | B. in | C. neben |
| 34. | A. Jedes | B. Jeder | C. Jede |
| 35. | A. Besucher | B. Besuch | C. Suche |



Das billigste Orchester der Welt

Finde bitte für jede Lücke das passende Wort. Markiere den entsprechenden Buchstaben (A bis F) auf deinem Antwortbogen. Achtung: Ein Wort ist zu viel! Hier sind die Wörter:

A. können B. sollte C. musst D. dürfen E. ist F. werden

Musik verbindet. Das jedes Jahr rund 80 Jugendliche aus dem tschechisch-deutsch-polnischen Grenzgebiet erleben, die gemeinsam im Orchester Europa musizieren. Jedes Jahr junge Musiker ausgewählt.

"Das Orchester ist nicht teuer, die Kinder kriegen kein Geld dafür. Man nicht denken, dass sie damit Geld verdienen. Das das billigste Orchester der Welt."

Wenn Sie mehr davon wissen wollen, wie es sich anhört, wenn junge Tschechen, Deutsche und Polen miteinander Musik machen, dann Sie zum nächsten Konzert kommen. (nach: <http://www.radio.cz/de>)

C SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (25 Punkte)

Wir empfehlen dir für diesen Prüfungsteil 40 Minuten Zeit.

- Du kannst ein extra Blatt zum Schreiben benutzen, das dir gegeben wird.
- Wähle ein Thema aus und schreibe den Brief auf dem Antwortbogen.
Benutze einen blauen oder schwarzen Kugelschreiber.

Aufgabe 1: Typisch deutsch!

Lieber Leser! Liebe Leserin!

Denkt ihr auch vor allem an Wurst und Bier, wenn ihr an Deutschland denkt?

Eine neue Umfrage unter Schülern im Alter von 9 bis 19 Jahren möchte das herausfinden...!

Das Magazin „Treff Jugend“ will wissen, was ihr dazu meint. Macht mal mit! Die 10 besten Briefe werden ein interessantes Buch über die Geschichte Deutschlands gewinnen! Fangt also gleich damit an und schreibt an uns! Wir warten auf eure Briefe.

(nach: <http://www.treffmagazin.de>)

Schreibe bitte einen Brief an das Magazin „Treff Jugend“. Antworte in deinem Brief auf die folgenden Fragen:

- Woran denkst du vor allem, wenn du an Deutschland denkst?
- Wie und wo hast du von Deutschland gehört?
- Bist du mit deiner Familie oder mit Freunden nach Deutschland gefahren?
- Würdest du gern einmal nach Deutschland fahren? Warum (nicht)?
- Würdest du gern in Deutschland leben? Für kurze oder für lange Zeit?

Achtung: Da du nicht mit deinem eigenen Namen unterschreiben darfst, benutze bitte die Namen Dimitris Antoniou oder Dimitra Antoniou.

Aufgabe 2: „Ferien“

Wien, den 22. 5. 2008

Liebe Dimitra/ Lieber Dimitri,

wie geht es dir? Mir geht es gut, aber ich habe wieder Probleme mit meinen Eltern. Ich will dieses Jahr die Ferien mit meinen Freundinnen verbringen und meine Eltern sind dagegen! Ich bin schon 16 und ich habe keine Lust mehr, auch in den Ferien mit den Eltern zu sein! Sie sagen aber, dass ich noch ein Kind bin und dass ich nicht allein reisen und auf einem Campingplatz übernachten darf. Was meinst du? Was sollte ich tun?

- Wie verbringst du deine Ferien?
- Darfst du allein mit Freunden reisen? Warum/ warum nicht?
- Glaubst du, dass ich mit 16 noch zu jung bin, um allein zu reisen? Warum oder warum nicht?

Hast du einen guten Vorschlag? Schreib mir bitte bald!

Liebe Grüße, Deine Erna

Schreibe bitte einen Brief an Erna und beantworte ihre Fragen.

Achtung: Da du nicht mit deinem eigenen Namen unterschreiben darfst, benutze bitte die Namen Dimitris oder Dimitra.

ΕΞΕΤΑΣΕΙΣ ΛΑΑΣ - ΜΑΙΟΣ 2008
ΛΥΣΕΙΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΩΝ

B1	
GRUNDSTUFE	
Teil A	Teil B
1 B	1 B
2 A	2 A
3 B	3 C
4 A	4 A
5 B	5 B
6 A	6 D
7 A	7 B
8 B	8 E
9 A	9 C
10 A	10 A
11 B	11 A
12 A	12 C
13 A	13 A
14 A	14 B
15 A	15 C
16 A	16 A
17 C	17 B
18 B	18 A
19 A	19 C
20 B	20 B
	21 C
	22 D
	23 E
	24 F
	25 A
	26 A
	27 B
	28 B
	29 A
	30 A
	31 B
	32 C
	33 A
	34 C
	35 B
	36 D
	37 F
	38 B
	39 E
	40 A